



**Franz Winkler, Verlagsbuchhandlung**  
**Linz a. Donau,** Schwarzstr. 27 **Leipzig,** Salomonstr. 16  
 und (Carl Fr. Fleischer)

Soeben erschienen:

Ⓢ **Recht und Praxis**

Heft 1. Dr. Ernst Adolf Helm, *Fiscus contra Treuhand. Reichsgericht gegen Reichsfinanzhof.*

Gr.-8. 68 S. M. 3.—

Heft 2. Bernhard Schwarzkopf, *Treuhand als Gesetzgebungsproblem.*

Gr.-8°. 48 S. M. 1.80

Der deutsche Juristentag des Jahres 1930 hat die Frage: **Empfiehl sich eine gesetzgeberische Regelung des Treuhandverhältnisses? als erste auf seine Tagesordnung gesetzt.** Sowohl die Probleme der Treuhänderischen Kreditsicherung, wie die der Verwaltungs- und Vertretungstreuhand sind gesetzgeberisch noch ungelöst. **Eine brennende Frage, die im Mittelpunkt der öffentlichen Erörterung steht!**

Interessenten: Alle Juristen, Richter, Rechtsanwälte, Notare, sowie alle Banken, Versicherungsanstalten, Industrielle, Syndici, Handelskammern, Handelshäuser, Treuhänder und Bücherrevisoren.

In Vorbereitung befinden sich:

**Studien zur Theorie und Philosophie des Rechts**

Heft 1. Wilhelm Schuppe, weil. ord. Professor der Philosophie in Greifswald, *Elemente der philosophischen Rechtslehre*

(ca. 6 Bogen)

Heft 2. Giorgio Del Vecchio, Professor an der Universität Rom, *Die Gerechtigkeit*

(ca. 4 Bogen)

Heft 3. Dr. Wilhelm Fuchs, Wilhelm Schuppe als Rechtstheoretiker (ca. 4 Bogen)

Interessenten: Alle Philosophen, Juristen, Universitäts-, Seminar- und wissenschaftliche Bibliotheken, sowie auch wissenschaftlich interessierte Laien.

**Die Tagespresse**

ist erfüllt von dem berühmten chinesischen Sittenroman

**Djin Ping Meh**

(auch King — Ping — Meh)

Darum jetzt ins Fenster mit dem 1. Band im ungekürzten Urtext.

In chinesischer Manier gebunden RM. 5.80 ord. Prospekte und Transparente auf Verlangen.

Hören Sie die Zeitungs-Kritiken:

**Literarische Welt:** „... mit Liebe und Sorgfalt in flüssiges Deutsch übertragen.“

**Schöne Literatur:** „... ein Kunstwerk.“

**Köln:** „... hochmoralischer Zuckerguß — dirnenhaft gerissen — Kuchenbäcker — Kupplerin — Teehaus.“

**Frankfurt:** „... ein Volksbuch.“

**Vossische Zeitung:** „... mit eiskalter Sachlichkeit mitten ins Herz dieses Landes.“

**Düsseldorf:** „... böse Giftmischerinnen — wildgewordene Bonzen.“

**Königsberg:** „... Boccaccio und sein Kreis würden ihre helle Freude an den drastischen und wahrheitsgetreuen Sittenschilderungen gehabt haben — unentbehrlich als Kulturdokument.“

**Freie Welt:** „... in dem ansonst so duldsamen China wegen seiner Offenheiten verboten — von einem Bruder des Kaisers Kang-Hsi ins Mandchurische übersetzt — sittlicher Ernst, befreiender Humor, kühne dichterische Darstellung.“

**Wilhelmshaven:** „... des schwarzhaarigen Volkes — das Innere der Häuser — nirgends verschleiert — nichts beschönigt — von kraftvoller Realistik und überraschender Psychologie.“

(Das ist es! Anm. d. Verlages.)

**Ein Gutachten:** „... nichts für alte Jungfern und Betschwester“, oder wie es lautete.

**8 Uhr Abendblatt:** „... ergötzliches Sittenbild — scheut nicht vor den krassesten Schilderungen zurück. Winzige Goldlilienfüßchen dem Manne Hacken und Spaten, mit denen sein Grab...“

**Engelhard-Reyher Verlag / Gotha**